



Deutsch-Bulgarische Straßentier-Nothilfe e.V.

1.Vorsitzender: Grigor Dimitrov
Sitz: Frankfurter Str.105, 35315 Homberg/Ohm
Tel: 06633/919865/ Fax: 06633/918979
e-Mail: dt-bgTierhilfe.Dimitrov@t-online.de
Internet: www.db-Tierhilfe.de
Spendenkonto: 340002903; BLZ: 51850079 Sparkasse Oberhessen
Als gemeinnützig und förderungswürdig anerkannt

Wir sind
Kooperationspartner von



Ein wichtiger Aspekt bei der Beurteilung einer Nation ist ihre Beziehung zu den Schwächsten der Gesellschaft und nicht zuletzt zu den vom Menschen abhängigen vierbeinigen Kreaturen.

An die Schulleitung
der Kestnerschule
Bergstr. 45

35578 Wetzlar

Betr.: Spendenaktion für den Tierschutz der Klasse 7H1 Ihrer Schule

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir möchten mit den Worten von Albert Schweitzer beginnen:

„Das Wenige, was Du tun kannst, ist viel – wenn Du nur irgendwo Schmerz, Weh und Angst von einem Wesen nimmst“.

Die Klasse 7H1 Ihrer Schule unterstützte unglaublich begeistert einen Hilferuf unseres Tierschutzvereins durch die Initiative ihrer Klassenlehrerin und unserem Vereinsmitglied Frau Sabine Gleiniger.

Die Schülerinnen und Schüler dieser Klasse erhielten sehr viele Einblicke durch die Schilderungen ihrer Klassenleiterin über unsere Arbeit im Tierschutz in Bulgarien.

Bulgarien ist ein armes Land und über die Hälfte der Menschen leben unter dem Existenzminimum. Nach dem Eintritt des Landes in die EU bemüht man sich europäischer zu denken und zu handeln, was aber bei weitem noch nicht immer gelingt. Es gibt so viele Probleme, die in Bulgarien bewältigt werden müssen, so dass der Tier-, Natur- und Umweltschutz noch lange Stiefkinder der Gesellschaft bleiben werden. Trotzdem hat das Parlament Ende Januar 2008 ein hervorragendes Tierschutzgesetz verabschiedet, das leider bis jetzt nur das Papier schmückt und noch viel Zeit vergehen wird, um in den Köpfen der meisten Menschen anzukommen. Darum müssen wir auch bestimmt noch weitere 10 Jahre den Tierschutz in Bulgarien mit unseren dortigen 4 Tierheimen sowie Kastrationsstationen fortführen und vorleben. Die finanzielle Grundlage dafür sind Spenden und nur durch sie können wir unsere Arbeit vor Ort weiterführen. Da es nicht nur in Deutschland teurer geworden ist, sondern auch in Bulgarien, standen wir Ende 2008 vor einer großen finanziellen Krise, die fast die Schließung zweier Tierheime verursacht hätte.

Viele Tierfreunde hier in Deutschland halfen uns, dass das nicht passiert. So auch vorbildlich und mit viel Elan die Schülerinnen und Schüler Ihrer Klasse 7H1. Sie verkauften Kuchen, sammelten eifrig auf der Straße mit der Spendendose und schrieben wunderschöne Gedichte. Eines davon möchten wir hier einmal vorstellen. Es ist sehr kurz und doch voller Sinn und Wahrheit:

Wenn alle Dich hassen ohne Grund,
wird einer Dich niemals verlassen
und das ist Dein Straßenhund.

Auf diesem Wege möchten wir jeder einzelnen Schülerin und jedem einzelnen Schüler ein großes Lob aussprechen und von ganzem Herzen danken, denn es kam die stattliche Summe von 243,78 € zusammen.

Vor allen Dingen aber bewegte uns die große Bereitschaft der Klasse und ihr Engagement unsere Arbeit für den Tierschutz in Bulgarien zu unterstützen, denn Tierschutz ist ein besonderes Anliegen der jungen Generation, da hier noch ausreichend Potential an natürlichem Empfinden und Mitgefühl vorhanden ist.

Beenden möchten wir unser Schreiben mit den Worten aus dem Buch: „Die Notwendigkeit einer neuen Mensch-Tier-Beziehung zur Begründung der wahren Humanität“ von Dr. Erika Gartmann von der Universität zu Marburg, die unter anderem schreibt: „Indem wir Tiere töten, bringen wir Kindern bei, dass nicht jedes Leben gleichviel wert ist. Die Traumatisierung der Kinder durch Gewalt am Tier, die sie unter dem Vorzeichen der Normalität erfahren, hat verheerenden Folgen für die Kinder. Das Kind verliert die Fähigkeit zum Mitgefühl und ist ständig zwischen der Identifikation mit Täter und Opfer hin- und hergerissen.“

Wir sehen in dem Bestreben der Pädagogen, dem Tierschutz eine besondere Stellung im Unterricht einzuräumen, einen ersten und besonders positiv zu bewertenden Schritt, im Hinblick auf eine neue Wertigkeit im Umgang mit unseren Mitgeschöpfen.

Mit freundlichen Grüßen
im Namen des Vorstandes



Grigor Dimitrov, 1. Vorsitzender

Homberg, d. 18.04.2009